

Montag, 30. September 2024, Garmisch-Partenkirchner Tagblatt / Garmisch-Partenkirchen & Region

# Reise in die Welt der Sagen und Mythen

**Legenden aus dem Werdenfelser Land: Andreas M. Bräu begeistert Kinder der Schütte-Schule**



Gebannt hörten die Kinder zu, als Andreas M. Bräu an der Bürgermeister-Schütte-Grund und Mittelschule von Sagengestalten wie dem Wettersteiner Mannndl, den Bayern im Schlaraffenland oder dem falschen Schachengeist erzählte. © THOMAS SEHR

**Garmisch-Partenkirchen** – Im Werdenfelser Land wimmelt es nur von Sagengestalten und Legenden. Das Ettaler Mannndl soll einmal ein Riese gewesen sein, der die Keule auspackt, wenn sich die Bewohner unten im Tal nicht benahmen. An der Burgruine Werdenfels soll ein Schatz vergraben sein. Gewitterhexen, der Schachengeist, Kobolde, Zwerge und Feen treiben, so erzählen einige Geschichten, in der Region ihr Unwesen. Andreas M. Bräu liebt die Sagen aus seiner Heimat bereits seit seiner Kindheit. Seine Großeltern haben dem Garmisch-Partenkirchner schon aus dem „Werdenfelser Märchenbuch“

vorgelesen. Nun möchte der Schauspieler, Lehrer und Autor, zehn Jahre nachdem er sein erstes Buch herausgebracht hat, eine nächste Generation an die Legenden und Mythen heranzuführen. Kürzlich besuchte er die Bürgermeister-Schütte-Grund- und Mittelschule in Partenkirchen und brachte jeweils eine Stunde lang einmal Viert- und einmal Sechstklässlern die Geschichten näher. Die Mädchen und Buben bekamen eine musikalische Lesung geboten. Unterstützt wurde Bräu vom Musiker Andreas Grütsch.

Für den Garmisch-Partenkirchner war die Lesung auch eine Rückkehr an die Schule, auf die er früher selbst ging. Mit sichtlich diebischem Spaß absolvierte er den Auftritt. Er erzählte vom rauschebärtigen Kreitzner, Sepp, der nachts, nachdem er einmal während der Festwoche aus dem Garmischer Bierzelt gekommen war, in den Garten vom kleinen Maxi fiel, woraufhin der Bub den ortsbekannten Bettler für den Schachengeist hielt. Er berichtete vom Wettersteiner Manndl, einer Art Gebirgstroll, der mit Farben handelt, der sich immer wieder mit dem Schachengeist und den Gewitterhexen herumärgerte und dem eines Tages ein Farbbottich in die Partnach fiel, wodurch sich der Fluss an der Stelle grün färbte. Bräu berichtete vom Briefträger Alois Lingerl, der sich bei einer Wanderung in den Ammergauer Alpen im Schlaraffenland verirrt, das er allerdings wegen der Speisen, die es dort gab, und wegen der Völlerei und Trägheit seiner Bewohner verschmähte.

Er las die Geschichte vom alten Ehepaar Fani und Xaver, das am Herrgottsschrofen hinter Garmisch lebte und eines Tages von Engeln aufgesucht wurden, die die Gastfreundschaft der Werdenfelser testen wollten. Anders als die übrigen Talbewohner bewirteten die beiden ihre Besucher so gut, dass sie das Werdenfels von Not und Flut bewahrten. Die Engel gewährten den Eheleuten auch noch einen Wunsch: Sie hatten ihr ganzes Leben miteinander verbracht, also wollten sie auch zusammen aus der Welt scheiden. Als ihre Zeit gekommen war, verwandelte sich Xaver in eine prächtige Buche und Fanni in eine schöne Kiefer. Die beiden Bäume sollen heute noch am Herrgottsschrofen zu sehen sein und so nah beieinander stehen, dass es wirkt, als würden sie sich im Arm halten. Diese Sage über Gastfreundlichkeit und die sich umarmenden Bäume wird seit der Antike in vielen Varianten erzählt. Die Kinder hörten hier, wie bei allen Geschichten, mit großen Augen zu.

Eine Stunde lang sprach und spielte Bräu mit vollstem Einsatz. „Jetzt bin ich platt“, gestand er anschließend. Doch die Verschnaufpause währte nur kurz. Gleich kam schon die nächste Schüler-Gruppe zur Tür herein. Bräu ging es

aber nicht nur darum, den Kindern Legenden und Mythen zu erzählen. Seine Lesung war nicht nur eine Märchenstunde. Er erklärte den Mädchen und Buben, was Sagen sind. Die Lehrer erhielten Arbeitsblätter zum Thema, die die Kinder im Nachgang bearbeiten dürfen. So griff der Garmisch-Partenkirchner gleich den Lehrstoff auf. Und er stellte ihnen eine Hausaufgabe. Er zeigte ihnen ein Bild, anhand dessen sollten sie sich eine eigene Sage ausdenken. Der Fantasie war da keine Grenzen gesetzt. Auch bestehende Legenden und Mythen sind nicht in Stein gemeißelt, werden nicht immer gleich erzählt. Sie entwickeln sich immer weiter. Insofern gab Bräu den Schülern zum Schluss etwas auf dem Weg: „Ihr könnt die Geschichten, die ihr gehört habt, heute Nachmittag so weitererzählen wie ihr das wollt.“

KATHARINA BRUMBAUER

### **Die Lesung**

Einen Auftritt mit dem Programm „Sagen und Legenden aus dem Werdenfelser Land“ bietet Bräu auch für weitere Schulen in Garmisch-Partenkirchen an. Bei Interesse kann man den Schauspieler unter [info@andreasmbraeu.de](mailto:info@andreasmbraeu.de) erreichen. Das Angebot richtet sich an Mädchen und Buben von der 4. bis zur 7. Klasse. Es wird vom Markt Garmisch-Partenkirchen gefördert. Den Schulen entstehen keine Kosten.